

Warum ist ein emotionales Risikoprofil hilfreich?

Emotionen rational verstehen

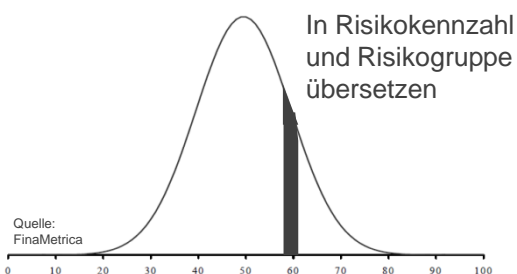
Anlageentscheidungen werden zu großen Teilen häufig nicht sachlich, sondern emotional „aus dem Bauch heraus“ getroffen. Grundsätzlich ist gegen das berühmte Bauchgefühl nichts einzuwenden – doch dies gilt nur solange, bis ein Konflikt zwischen den Entscheidungen aus dem Bauch heraus und den rational notwendigen Entscheidungen entsteht, da dies häufig zu Enttäuschungen und in der Konsequenz zu einem Abweichen von der ursprünglichen Strategie führt.

Das Risikoprofil des Anbieters FinaMetrica übersetzt das emotional gesteuerte „Bauchgefühl“ in die quantifizierte und somit objektive Risikobereitschaft. So wird ein Abgleich zwischen den rationalen finanziellen Zielen und dem emotional tolerierbaren Risiko ermöglicht.

Wie funktioniert das emotionale Risikoprofilung?

Risikobereitschaft (psychologische Größe)

Wieviel (Verlust-)Risiko nehme ich für eine bestimmte Rendite in Kauf?



Ihre Risikobereitschaft ermitteln

Ziel des Risikoprofilings ist es, Ihre persönliche Risikobereitschaft zu ermitteln. Dies geschieht mithilfe eines auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhenden Fragebogens in einem geschützten Onlinezugang.

Anhand Ihrer Antworten werden Sie in eine von 7 Risikogruppen eingeteilt und Sie erhalten Ihre persönliche Risikokennzahl, welche zwischen 0 und 100 liegt. Anhand der Risikogruppe ist es möglich, Ihnen ein Portfolio aus risikobehafteten und risikoneutralen Bestandteilen zuzuordnen, welches die Grundlage für die spätere Anlagestrategie bildet.

Zusätzlich werden in der Auswertung Ihre tatsächliche Risikobereitschaft (Ergebnis der wissenschaftlichen Analyse) und Ihre wahrgenommene Risikobereitschaft (Ihre persönliche Einschätzung) gegenübergestellt, so dass Abweichungen verdeutlicht und mögliche Zielkonflikte aufgedeckt werden.

Risikogruppe	1	2	3	4	5	6	7
Risikokennzahl	< 25	25-34	35-44	45-54	55-64	65-74	>75



Welche Erkenntnisse lassen sich aus den Testergebnissen ziehen?



Abb. 1 - Quelle: FinaMetrica

Die eigene Strategie kennen lernen – mit Risiken bewusst umgehen

Aus der objektiv ermittelten Risikokennzahl kann Ihr Berater eine zu Ihrer Risikobereitschaft passende Anlagestrategie und damit ein Portfolio ableiten.

Die Eigenschaften dieses Portfolios zu kennen, ist ein wichtiger Faktor, um die Anlagestrategie dauerhaft beizubehalten. Historische Daten können genutzt werden, um charakteristische Szenarien in der Portfolioentwicklung zu simulieren.

Abbildung 1 zeigt beispielsweise die anhand historischer Daten ermittelte Verweildauer des Portfolios der Risikoklasse 3 in den Bereichen Gewinn, Verlust und Erholung. Es zeigt sich, dass das Portfolio in mehr als 75% der Zeit unterhalb des letzten Höchststandes verweilt.

Abbildung 2 zeigt zusätzlich, dass in 75% der Fälle die tatsächliche Rendite der erwarteten Rendite entsprach.

Effektive Rendite vs. erwartete Rendite

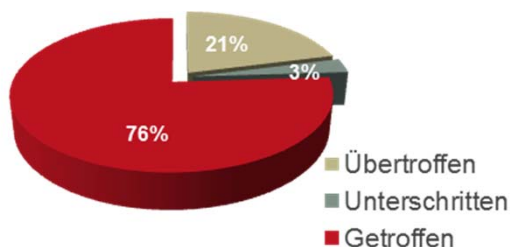


Abb. 2 - Quelle: FinaMetrica

Dies sind lediglich zwei typische Eigenschaften des Portfolios, jedoch wird bereits der Mehrwert dieses Ansatzes deutlich: Der Anleger weiß bereits zum Zeitpunkt der ersten Investition, womit er während des Anlagehorizonts rechnen muss. **Fazit:** Sie können die Entwicklungen des **Marktes nicht prognostizieren**, aber Ihre **Erwartungen an den Markt anpassen**.

Wie kann ich das emotionale Risikoprofil für meine Anlagestrategie nutzen?

Risikobereitschaft (psychologische Größe)

Das Risikoprofil als Bestandteil unseres Beratungsprozesses

Im Rahmen unserer Beratung nutzen wir das emotionale Risikoprofil, um in Kombination mit der sachlichen YPOS-Vermögensstrukturanalyse ein ganzheitliches Anlegerprofil zu entwerfen. Dieses bildet die Grundlage für eine langfristige Anlagestrategie.

Wir stehen Ihnen gerne für ein individuelles Gespräch zur Verfügung.